

Gute Faustregel für scharfes "s", "ß", "ss"

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 6. Dezember 2019 16:16

[Zitat von Clira](#)

In dem Dialekt, mit dem ich groß wurde, gibt es kein stimmhaftes S. Ich kann es partout nicht aussprechen! Darüber hat manch ein Lehrer den Kopf geschüttelt, aber ich krieg es einfach nicht hin.

Dafür gibt es hier eine einfache Regel für DAS und DASS:

Ich finde nicht, dass das schwierig ist.

I find net, dass dess schwierig isch.

Das Haus, das da steht.

Des Haus, dess da steht. oder:

Des Haus, wo da steht.

Ein DASS mit zwei s bleibt auch im Dialekt ein "DASS". Aus den anderen DAS kann man sowas wie "dess" oder "wo" machen.

Die genannte Regel (ist ja nicht meine) geht natürlich von der **Standardsprache** aus, in der es das stimmhafte und das stimmlose -s- gibt. In der Schule bringen wir ja auch (sollen wir zumindest) die Standardsprache beibringen.

Bei **dass/das** finde ich die alte Regel (ob man dieses, jenes oder welches einsetzen kann) immer noch am besten.

Nebenbei gefragt, [@Clira](#), wenn es in deinem Dialekt kein stimmhaftes -s- gibt, sprichst du dann "Sommer" wie "ßommer" und "reisen" wie "reißen" (*könnte dann isoliert missverstanden werden*) und "Sonne" wie "ßonne"? Welcher deutsche Dialekt ist das?